

Be yourself isn't easy

Dramione Story

Von Iwa-chaaan

Kapitel 4: Briefe

So, hier nun endlich wieder ein neues Kapitel ;)

Meine Dramione Muse hat den Weg wieder zu mir zurück gefunden und somit möchte ich euch das neue Kapitel nicht weiter vor enthalten ;D

Gern könnt ihr mir eine ENS oder einen Kommentar schreiben, wie ihr das Kapitel findet und das nächste Kapitel ist bereits in Arbeit :D

LG Cathy ^.^

Und liebe Grüße an THEdark_princess ;)

*Lieber Harry,
diesen Brief zu schreiben, fällt mir sehr schwer. Und das aus mehreren Gründen. Alles, was ich nachfolgend schreibe, entspricht der Wahrheit, so unglaublich sie auch sein mag. Das war auch der Grund, warum ich 2 Tage lang verschwunden war, weil ich erst einmal wieder lernen musste, mit mir selbst klar zu kommen. Desweiteren muss ich dich auffordern, dass du alles, um was ich dich hier bitte, auch tust, denn es geht um alles. Um alles für mich, für dich, für Hogwarts, für Muggel und die Zaubererwelt. Da Professor Snape krankheitsbedingt ausfällt als Spion bei Voldemort (ja, er spioniert für Dumbledore!) und Prof. Dumbledore dieses Schuljahr lange Zeit unterwegs war, hat er einige Dinge herausgefunden. Bei Merlin, das ist so unglaublich, dass ich es nicht in Worte fassen kann. Diese Irre, Bellatrix, die Sirius ... Naja, die ist verheiratet. Und ihr Mann, Rodolphus Lestrange, der hatte vor der Irren noch eine andere Frau. Diese Frau hat das gemeinsame Kind weggegeben, weil sie nicht wollte, dass das Kind unter Voldemort leiden musste. Rodolphus war daraufhin so wütend, dass er sie umbrachte und nach ein paar Jahren heiratete er Bellatrix ... Bestimmt fragst du dich, warum ich das hier schreibe und der Grund dafür ist wirklich absurd, aber das Kind ... das ... das war ich. Ja, du liest richtig. Ich bin in Wirklichkeit die Tochter von Rodolphus und Claire Lestrange. Mein eigentlicher Name ist Jane Lestrange. Das liest sich so falsch, wenn man jahrelang mit Hermine Jean Granger angesprochen wird und ich konnte es nicht glauben, doch ich war gestern bei meinen Eltern und habe sie gefragt, ob das stimmt und unter Tränen*

haben sie es bestätigt. Harry, diese Menschen, die mich aufgezogen haben, sind nicht meine biologischen Eltern. Das ist alles so unglaublich, so unfassbar! Und ich muss dir sagen, dass das noch nicht einmal alles ist. Es ist wirklich verrückt! Eigentlich gar nicht zu glauben, aber es entspricht der Wahrheit. Warum kann die Wahrheit einen so fertig machen? So verletzen? So aus der Bahn werfen? Ich versteh das alles einfach noch gar nicht richtig. Aber genug davon, es geht ja noch weiter ...

Da ich ja nun somit auch eine reinblütige Hexe bin und Snape als Spion bei Voldemort ausfällt, hat Dumbledore mich gebeten, ob ich das übernehmen würde. Ich kann mir deine Reaktion gerade lebhaft vorstellen, aber bitte bedenke, was du in meiner Situation getan hättest. Es ist der einzige Weg, um an mehr Informationen zu kommen und so kann ich dir am besten helfen, ihn eines Tages zu besiegen. Ich muss das tun! Gleichzeitig bedeutet das auch, dass ich nächstes Schuljahr in Slytherin sein werde. Ich werde mich euch gegenüber so neutral wie möglich verhalten, aber wenn es gefordert wird, nimm es mir bitte nicht übel, wenn ich etwas nicht ganz Nettes sage, ja? Mir fällt das alles so schon schwer genug, doch ich sehe keine andere Wahl. Und dann auch noch das dunkle Mal ... Ich werde es bestimmt kriegen. Harry, ich habe Angst. Bitte halte im Stummen zu mir, sonst schaff ich das nicht. Wenn meine Freunde mich auch innerlich abweisen, dann werde ich das nicht schaffen. Ich hoffe, wir können uns hin und wieder heimlich treffen mit Ron und Ginny, damit ich nicht durchdrehe vor Angst. Aber es ist es wert, oder? Es ist der einzige Weg ...

Auf jeden Fall werde ich dir hin und wieder eine Eule schicken, um dir zu berichten, was vor sich geht und wie es mir geht, ja? Bitte antworte mir auf diesen Brief nicht, da ich morgen zur Malfoy Manor reisen werde. Wir sehen uns in Hogwarts.

Pass bitte gut auf dich auf.

Hermine Jean Granger

PS: Nach einer halben Stunde verbrennt der Brief von allein, um keine Beweise zu hinterlassen.

Lieber Ron,

ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Dieser Brief wird dich hart treffen, das weiß ich, aber ich bitte dich inständig, mir zu vergeben. Ich sah einfach keine andere Wahl. Wie auch Ginny und Harry schicke ich dir einen persönlichen Brief, da ich alles andere nicht vertreten könnte. Als allererstes musst du mir versprechen, die folgenden Informationen für dich zu behalten. Du musst es laut und ohne Zweifel sagen, sonst verbrennt der Brief von allein, bevor du ihn weiterlesen kannst. Die Schrift wird erst dann sichtbar. Ich muss sicher sein, dass ich mich auf dich verlassen kann. Dieser Brief kann nämlich über alles entscheiden, was Voldemort betrifft und unseren Sieg über ihn!

Nun aber zu meinem eigentlichen Anliegen.

Seit gestern weiß ich, dass ich eine reinblütige Hexe bin. Nein, das ist kein Scherz, sondern mein voller Ernst. Dumbledore hat mir ein paar Tage vor den Ferien alles erklärt. Ich bin die Tochter von Claire und Rodolphus Lestranger. Die Frau sagt dir wahrscheinlich nichts, sie ist auch bereits ein paar Jahre tot. Rodolphus hatte sie umgebracht, weil sie sein Kind – also mich – versteckt hatte, weil sie nicht wollte, dass ich an Voldemort gerate. Ironie des Schicksals, dass ich jetzt doch mit ihm zu tun habe. Und ja, Rodolphus ist der

derzeitige Ehemann von Bellatrix Lestranger. Sie ist somit meine Stiefmutter. Total krank, aber die Wahrheit. Ich kann es immer noch nicht fassen!

Das war auch der Grund, warum ich die 2 Tage in Hogwarts verschwunden war. Ich hatte mich in den Raum der Wünsche verkrochen, um das alles zu verarbeiten.

Es gibt auch noch einen zweiten Grund für diesen Brief.

Da Professor Snape aufgrund einer Krankheit ins St. Mungos musste und somit nicht mehr bei Voldemort spionieren kann (ja, das tat er. Und er tat es nur für Prof. Dumbledore, warum hat er mir aber nicht gesagt), bat der Schulleiter mich, für ihn dort zu spionieren. Da ich aufgrund meiner eigentlichen Herkunft ein Reinblut bin und wir dringend Informationen über Voldemort brauchen, habe ich mich dazu bereit erklärt, das zu tun. Das bedeutet, dass ich nächstes Schuljahr in Slytherin sein werde, dass ich das dunkle Mal bekommen werde und nicht mehr mit euch abhängen kann, da ich Voldemorts Vertrauen brauche, um an die Informationen zu kommen. Das wird das schlimmste Schuljahr meines Lebens werden, Ron, aber egal, was kommt, bitte, bitte, vertraue mir!

Ich mache das nur, um unserem Sieg gegen Voldemort einen Schritt näher zu sein und zu helfen. Ron, ich könnte es nicht ertragen, wenn du mir deswegen die Freundschaft kündigst. Ich hoffe, dass wir uns mit Harry, Ginny und Co hin und wieder heimlich treffen können, ohne das irgendwelche Slytherin dabei sein werden. Auch wenn ich in der Öffentlichkeit wahrscheinlich dazu gezwungen sein werde, euch böse Sachen zu sagen, hoffe ich, dass wir im Geheimen noch Freunde sein können. So, ich muss jetzt leider los in die Malfoy Manor, um dort vorgestellt zu werden bei den Todessern. Daher bitte ich dich auch inständig, nicht auf diesen Brief zu antworten.

Hermine Jean Granger

PS: Nach einer halben Stunde verbrennt der Brief von allein, um keine Beweise zu hinterlassen.

Liebe Ginny,

du wirst nicht glauben, was ich dir zu schreiben habe. Ich bin ein Reinblut! Kannst du dir das vorstellen? Meine Eltern, die sich jahrelang um mich gekümmert haben, sind nicht meine leiblichen Eltern. In Wirklichkeit sind es Claire und Rodolphus Lestranger. Ja, Lestranger! Da Rodolphus Claire getötet hat, nachdem sie mich versteckt hatte, hat er nach ein paar Jahren Bellatrix – diese Irre – geheiratet. Und Claire hat mich bei den Grangers versteckt, weil sie nicht wollte, dass ich unter Voldemort leiden muss. Welch Ironie des Schicksals, dass es doch so gekommen ist. Bellatrix als meine Stiefmutter. Ich habe das Gefühl, als würde ich in einem schlechten Film sein. Deswegen die 2 Tage, wo ich verschwunden war. Im Raum der Wünsche und mit so einem schlechten Nervenkostüm, wie ich es da hatte, merkt man einfach nicht, wie die Zeit vergeht.

Prof. Dumbledore hatte mich über all das aufgeklärt und meine Eltern haben unter Tränen auch alles zugegeben, als ich gestern bei ihnen war.

Und es kommt noch schlimmer. Ich werde nächstes Jahr in Slytherin sein. Aufgrund meines neuen Reinblut-Status (es widerstrebt mir ehrlich, das so zu schreiben) bat mich Prof. Dumbledore, für ihn bei Voldemort zu spionieren. Normalerweise hat das Prof. Snape gemacht, aber da der aufgrund einer Krankheit ins St. Mungos muss, soll ich diese Aufgabe übernehmen. Und ich habe zugestimmt. Für mich ist es die beste Gelegenheit,

Harry zu unterstützen und ich werde es schaffen. Auch wenn das bedeutet, dass ich das dunkle Mal kriegen werde und ich mich mit den Slytherins arrangieren muss. Aber das ist dann so, wenn ich Harry dadurch helfen kann und er ihn besiegen kann, dann nehme ich das in Kauf. Bitte pass während der Zeit auf Harry und Ron auf! Sie bauen beide so gern Mist und ich will nicht, dass alles umsonst war und ich sterbe, weil sie sich nicht beherrschen konnten. Um Harry mache ich mir da zwar weniger Sorgen, aber Ron bereitet mir doch ein wenig Bauchschmerzen. Er ist ein durch und durch netter Mensch und ich möchte nicht, dass ihm etwas passiert. Hoffentlich schaffe ich es, mich hin und wieder, der bestimmt aufkommenden Kontrolle der Slytherins, zu entziehen, sodass wir uns heimlich treffen können. Ohne euch schaff ich das Jahr nicht. Hin und wieder ein vertrauensvolles Lächeln und ich werde das irgendwie durchstehen, aber wenn ich euch verliere, werde ich zusammenbrechen. Egal, was ich zu euch sage oder wie ich mich benehme. Ich werde für euch immer Hermine Granger sein, die durch ihr Wissen glänzt und so gut es ging immer geholfen hat. Bitte vergiss das nie!

Einen Vorteil aber hat die ganze Geschichte, auch wenn du mir das vielleicht jetzt nicht glaubst. Aber ich kann Draco Malfoy alles heimzahlen. Seine ganzen Schlammbloodbeleidigungen haben sich als falsch herausgestellt und ich werde wohl nicht um eine kleine Rache umhin kommen. Verdient hat er es, auch wenn das eigentlich nicht meine Art ist. (Liest sich irgendwie Slytherinmässig, aber den Denktettel braucht der Junge, um auf den Teppich zu kommen!) Wo wir sowieso beim Thema wären, weil ich mich jetzt auf den Weg zur Malfoy Manor machen muss, da sich Voldemort derzeit dort aufhält. Wir sehen uns in Hogwarts und ich kann es kaum erwarten, euch bei einem geheimen Treffen in die Arme zu schließen!

Hermine Jean Granger

PS: Nach einer halben Stunde verbrennt der Brief von allein, um keine Beweise zu hinterlassen.